

Faszination am Himmel

EPPINGEN Flug- und Modellsportverein veranstaltet Showtage am 31. August und 1. September

Von unserer Redakteurin
Tanja Ochs

Seine ersten Flugzeuge hat Roland Horn aus Lego gebaut. Im Laufe der Jahre folgten Karton, Plastik, Holz – aber das Ergebnis blieb gleich: „Immer nur Flugzeuge“, sagt der Eppinger. Seit 35 Jahren ist er im Flug- und Modellsportverein aktiv, inzwischen als zweiter Vorsitzender.

Der FMV feiert bereits sein 40-jähriges Bestehen. Am Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September, veranstalten die Vereinsmitglieder und ihre Gäste eine Jubiläumsflugshow auf dem Vereinsgelände an der B 293.

Nach oben An beiden Tagen lohnt sich auf dem rund ein Hektar großen Gelände ab 11 Uhr der Blick nach oben. Dort sollen sich Flieger aller Sparten abwechseln. „Zuerst fliegen die Gäste“, erzählt Horn. Befreundete Vereine haben die Eppinger eingeladen, in die Ferne bis nach Saarbrücken reichen die Kontakte. Aber auch aus Brackenheim werden Hobbyflieger erwartet.

Dazu gib es Bewirtung, Getränke, Süßwaren und einen Rummel für die Kinder. Die wichtigste Rolle übernimmt der Bonbon-Flieger. Das selbstgebaute Modell von Roland Horn soll kreisen und süße Leckereien auf die Besucher abwerfen.

Hintergrund

Vereinsgelände

Das Gelände des FMV liegt an B293 zwischen Eppingen und Sulzfeld an der Abfahrt Richtung Rohrbach. Das Gelände hat der Verein bereits im Gründungsjahr in Erbpacht übernommen. Ein Jahr später wurde das Vereinsheim gebaut. Der erste Flugtag wurde 1976 veranstaltet. Immer sonntags ab 9 Uhr ist ein Jugendleiter vor Ort und gibt Besuchern die Gelegenheit, das Modellfliegen selbst auszuprobieren. Weitere Infos unter www.fmvev.de. tax



Bei der Eppinger Flugshow im Einsatz: Roland Horn hat sich Baupläne des Modells aus den 70er Jahren besorgt und alle Teile selbst geschnitzt.

Foto: Tanja Ochs

Alle zwei Jahre stellt der Verein eine Flugshow auf die Beine. 97 Mitglieder zählt der FMV aktuell, darunter 38 Aktive. Einer davon ist Gründungsmitglied Peter Rapp. Der 71-Jährige war dabei, als die Flugzeugliebhaber ihre Modelle noch auf abgeernteten Feldern in die Höhe warfen. Funkfernsteuerungen kamen erst in den 60er Jahren auf den Markt. Bastler Roland Horn erinnert sich an eine aufregende Zeit: Die erste Fernbedienung hat er mit seinem Entlassungsgeld aus der Bundeswehr gekauft. „700 Mark hat die gekostet.“ Für das Nachfolgermodell hat er noch mehr Geld hingeblickt.

Derart kostenintensiv sei das Hobby heute nicht mehr. Für 200 Euro gibt es Flugzeuge inklusive Fernsteuerung, erzählt Horn. Sogar im Baumarkt könne man welche erwerben. Wer keine Werkstatt hat, kauft fertige Styropormodelle. „Der Modellbau hat sich verändert“, und die dazugehörige Technik sei weniger störanfällig als früher.

Nachgebaut Der 58-Jährige gehört noch immer zu den Bastlern im Verein. Seine Flieger sind aus Holz, selbst geschnitzt, mit Bügelfolie bespannt und mit einem Motor ausgestattet. Einen Oldtimer aus den 30er Jahren hat nach original Konstruktionsplänen gebaut. Für die Flugshow ist ein Modell aus den 70er Jahren entstanden. „Das Hobby ist sehr vielseitig“, schwärmt Horn.

Das wollen die Vereinsmitglieder auch beim Jubiläumsfest deutlich machen. Unterschiedliche Flieger und Hubschrauber werden gezeigt, die Experten stehen bei Interesse Rede und Antwort. Eine Festschrift wird ebenfalls herausgegeben. Aber auch wer nur zum Staunen kommt, ist auf dem Flugplatz richtig – er muss nur in den Himmel schauen.